



Liebe Wildonerinnen und Wildoner!

In der Gemeinderatssitzung am 13.12.2005 wurde der Voranschlag für den ordentlichen und ausserordentlichen Haushalt für das Jahr 2006 beschlossen.

Unser Fazit: Das Gemeindebudget ist sanierungsbedürftig!

Die Gemeinde hat aus den letzten Jahren hohe finanzielle Verpflichtungen. Trotzdem wird nicht dort eingespart, wo es möglich ist, so dass wir uns bald einiges nicht mehr leisten können. Ein weiterer Mangel des Voranschlages für 2006 ist, dass einige Einnahmen und Ausgaben zwar formal richtig sind, nicht aber der Kostenwahrheit entsprechen.

Ihre unabhängige Bürgerliste PROjekt WILDON.

Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2005

Sitzordnung



Tagesordnung

- Bgm. Weber: Antrag (dringlich) „Bestellung Kulturmanager“ als TO Pkt. 14 - einstimmig
- Bgm. Weber: Antrag TO Punkte 11-14 „nicht öffentlich“ - einstimmig

TO 1. Fragestunde der Bürgermeisterin

- Weber: Beantwortung von Fragen aus letzter Sitzung: neue Homepage Wildon (Pirker/Wetzl): seit 30.11. online ----- Laternen Bereich Grazerstrasse ----- Hochwasser (Pirker): Landesregierung: Unterstützung bei Verfahrensabwicklung, technische Beratung durch Joanneum.
- Witzany: Hundeverbot am Badesee wird nicht eingehalten; Bgm Weber wird sich erkundigen.
- Sommer: Vorschlag, Verbot über Wintermonate auszusetzen; Schiller: Hundeverbot gilt lt. Tafel bei Buffet ohnehin nur vom 1.April-31.Oktober.

- Schiller: Warum wurde Raumharmonisierer für Volksschule gekauft, ist Bedarf gegeben? Pirker: Gerät erzeugt harmonische Schwingungen und reduziert „Reizeinheiten“ elektronischer Geräte - Funktionsnachweis wird angefordert. Bgm: Kauf erfolgte nach Beschluss im Schulausschuss auf Anregung der Elternvereine der beteiligten Schulen.
- Wetzl: Grünbergerweg, verkehrsberuhigende Kamelbuckel entfernt, warum? Bgm Weber: Problem, weil Schäden am Schneeräumgerät; Bgm Weber: ist Wohnstrasse, somit gilt Schritttempo; Wetzl: Kinder sind trotzdem gefährdet; SPÖ/ÖVP: Bewohner, die sich aufregen, meist selbst unverantwortlich im Straßenverkehr.
- Wetzl: Grünbergerweg, Parken auf der Straße, wenig Parkplätze für Besucher, Platz für Markierungen vorhanden; Bgm Weber: es müssen sich alle Wohneinheiten einig sein, das ist nicht Sache

der Gemeinde.

- Michelitsch: BI lebenswertes Wildon Förderungsansuchen an Gemeinde, Stand. Bgm Weber verweist auf TO 12.

2. Bericht der Bürgermeisterin

- Bgm. Weber verliest Dankschreiben vom steir. Blasmusikverband (Tagesseminar) und Herrn Robert Sommerauer (Förderung über € 1.500,-); Feinstaubmessung wurde durchgeführt; Schreiben Dr. Feltz-Köstler: Stellungnahme zur Falschmeldung auf der Gemeinde-Homepage und in der GR-Sitzung vom Oktober.: Estrichsilo eines Bauunternehmers führte zu Behinderung auf Unterer Marktwiese. Laut BH liegt in Wahrheit keine Anzeige gegen Feltz-Köstler vor. BM Weber erklärt sich persönlich betroffen und kündigt rechtliche Schritte an.
- Bericht des Gemeindebundes über Gemeindeausgaben in Österreich ----- Bericht über die Tätigkeiten des Kulturpark Hengist (Pressekooperationen, diverse Projekte)
- Probst: Überwachung der Eisenbahnkreuzung mit digitaler Videokamera auf Balkon des Feirer-Hauses, inkl. Ton; damit sollen die Anzahl der Züge und die Verkehrsströme ermittelt werden. Gerätemiete für Aufzeichnung: € 200/ Tag.

Vorstandsbeschlüsse:

PartI: Notfall im Unterhaus
Weihnachtszuwendungen in Höhe von € 3000.- für Gemeindemitarbeiter
Digitalisierung des Flächenwidmungsplanes

TO 3: Voranschlag 2006

Es gab bereits eine nicht öffentliche Vorbesprechung.

Wetzl: a) Was sind „Sonstige“ Ausgaben? Bgm: zB für Bewirtung von Gästen oder die Unterstützung von 2 Musikschulkindern. b) verwundert über hohen Preis für Kontrabassstäbe, € 600. c) Es wurden massiv Rücklagen angegriffen und nicht wieder aufgefüllt. Irgendwann wird das kritisch. Fr.Harkam: „Das sage ich schon seit Jahren!“

Dr. Schiller: a) Radmarathon: allgemeine Sportförderung des Landes für Gemeinde ist weggefallen, Gemeinde fördert aber den Radmarathon noch in selber Höhe weiter; wollen wir das?

b) KEG-Landesförderung; Kulturpflege: ein Minus von € 52.000. Dazu kommen noch über € 100.000 als Transferzahlungen an die KEG. Was sagt die Finanz zu den Dauerverlusten der KEG? Fr.Harkam: Das war von vornherein so geplant. Deshalb ist auch die Miete für die Gemeinde so hoch, damit man mit den Einnahmen über 50% der Ausgaben kommt, sonst gäbe es Probleme mit dem Finanzamt. Werner: woher das Geld kommt, fragt niemand.

c) €45.000 sind als Ausgaben für Museum verbucht, nicht aber als Einnahmen. Fr.Harkam: die

€ 45.000.- gehen an den Kulturpark Hengist - das wurde im Voranschlag noch nicht angepasst. d) Gemeinde mietet bei KEG Räumlichkeiten um ca. € 82.000,- davon entfallen € 45.000 allein für die Büros, in denen Kanal-, Müll- und Wassergebühren bearbeitet werden. Fr.Harkam: Das muss so sein, um die Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug für die KEG erfüllen.

e) Die Rücklagen sind größtenteils aufgebraucht, man muss sich überlegen, wo man sparen kann. Probst: Vorgriff: der Kreisverkehr bei Spar ist auch vorsteuerabzugsberechtigt, zahlen muss ihn dann erst der Spar.

angenommen - zwei Enthaltungen (PROW)

TO 4: Mittelfristiger Finanzplan 2006

angenommen - zwei Enthaltungen (PROW)

TO 5: Raumplanung: Im Langfeld

Bebauungsplan und Flächenwidmungsplan werden geändert: Grundstücke, die früher „Freiland mit Landwirtschaftlicher Nutzung“ waren, werden als „Aufschließungsgebiet für reines Wohngebiet“ gewidmet- einstimmig

TO 6: Verkehrssituation L 215 – Untere Aue – Morregrund

Neuer Spar: Kreisverkehr mit Anbindungen an „Untere Aue“, „Morresiedlung“ und „Spar“ wird gebaut. Schätzkosten: € 494.400.- Land: 43.7%, Spar 35.3%, Wildon: 21%.(max. € 104.000.-) Eventuelle Kostenüberschreitungen beim Bau werden von Land und Spar getragen. Zahlung als Baukostenzuschuss, damit Vorsteuerabzug über Spar lukriert werden kann. angenommen - zwei Gegenstimmen (PROW)

TO 7: Gehsteigentwässerung LB 67

Im Markt waren Sanierungsarbeiten für Gehsteigentwässerung in der Höhe von € 50.000 nötig. Auftraggeber war das Land, aber Gemeinde muss Hälfte davon bezahlen. einstimmig

TO 8: Bürgerschaft Abwasserverband

Kläranlage wird ausgebaut - Gemeinde Wildon bürgt für einen Anteil von € 478.800.- wird über Gebühren abgerechnet. einstimmig

TO 9: Straßenbeleuchtung Hermann Gmeiner Weg

Ist kein Gemeindeweg, sondern ein Privatweg. Bauausschuss hat darüber beraten. Gemeinde ist bereit, den Bewohnern bei Arbeitsleistung entgegen zu kommen. Im Sinne einer Gleichbehandlung (zB mit „Im Langfeld“, wo die gesamte Errichtung von den Bewohnern bezahlt wurde) kann die Gemeinde nicht noch weiter entgegen kommen.

TO 10: Protokoll – öffentliche GR-Sitzung